

Valentin Radutiu, geboren 1986 in München, erhielt im Alter von sechs Jahren den ersten Cellounterricht bei seinem Vater. Von 2001 bis 2005 studierte er als Jungstudent bei Clemens Hagen an der Universität Mozarteum Salzburg, nach dem Abitur wurde er Student von Heinrich Schiff in Wien. Seit 2007 ist er in der Celloklasse von David Geringas an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin.

Valentin Radutiu ist aktueller 1. Preisträger des Violoncellowettbewerbes "Ton und Erklärung – Werkvermittlung in Musik und Wort" des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. Der "Musikpreis der deutschen Wirtschaft" ist einer der wichtigsten Nachwuchspreise für junge Musiker in Deutschland und ist verbunden mit zahlreichen Konzertverpflichtungen, der Produktion einer Debut-CD sowie der Uraufführung einer Auftragskomposition von Peter Ruzicka. Valentin Radutiu gewann mehrere Preise nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie des Dotzauer-Wettbewerbs in Dresden, und ist mehrfach Höchstpunktiertes des Wettbewerbes "Jugend musiziert", u.a. 2000 im Bundeswettbewerb "Klavier und ein Streichinstrument" und 2001 in der Wertung "Cello Solo". Das Salzburger Mozarteum erkannte ihm zweimal den "Raiffeisen Klassik-Preis" und 2004 den Sonderpreis für die "Herausragende Begabung eines Streichers" zu.

2008 erhielt er den ersten Preis des Internationalen Karl Davidov Wettbewerbs in Riga, ferner den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Johann Sebastian Bach. Ein Höhepunkt waren für ihn die folgenden Preisträgerkonzerte, in denen er Schostakowitschs erstes Cellokonzert unter Leitung seines Lehrers David Geringas aufführte.

Valentin Radutiu konzertierte mit der Münchner Kammerphilharmonie, dem Symphonieorchester des MDR, dem Latvian National Symphony Orchestra, der Philharmonie Merck, der Jungen Münchner Philharmonie, den Bayer Philharmonikern, und dem World Youth Symphony Orchestra und trat u. a. im Münchner Prinzregententheater, der Philharmonie Riga, in der Reihe "Jetzendorfer Schlosskonzerte", bei den "Salzburger Schlosskonzerten" und bei zahlreichen Festivals wie "Klangspuren Tirol", beim französischen Kammermusikfestival "Juventus" und dem "Europäischen Jugend-Musikfestival Passau", auf. Darüber hinaus spielte er Kammermusikkonzerte mit dem Hagen Quartett, Ib Hausmann, Alexander Madzhar, Igor Ozim, Antje Weithaas und anderen.

Die folgende Saison beinhaltet Auftritte im Berliner Konzerthaus, bei den Festivals "Heidelberger Frühling" und der "Lüneburger Bachwoche", sowie Einladungen des "Jungen Konzertpodiums" der Bielefelder Kunsthalle und der Serie "Winners and Masters" im Kleinen Konzertsaal der Münchner Philharmonie.

Valentin Radutiu spielt ein Cello von Francesco Rugieri (Cremona 1685).